

Henckell, Karl: Dämon (1896)

- 1 Im Fieber flammt die Stirn, und stechend fährt
- 2 Durch die empörte Seele Gottes Schwert –
- 3 O, nimmer, nimmer findet jener Rast,
- 4 Der aus dem Staube nach den Sternen faßt.
- 5 An seinem Herzen frißt des Geiers Gier,
- 6 Er will zu Gott und bleibt geknechtet hier
- 7 In schreckensnächtiger, namenloser Pein,
- 8 Verstanden nie, verhöhnt und ganz allein.

(Textopus: Dämon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66601>)